

## Wallmoden-Gimborn. (2)

Eine niedersächsische Familie, die schon im 13. Jahrhundert im Hildeheim'schen ansässig war und von welcher Johann Ludw. († 1811) die Herrschaft Gimborn und Neustadt in Westphalen im Jahr 1782 erkaufte, und dadurch Sitz und Stimme im Westphälischen Grafen-Collegio auf dem ehemaligen deutschen Reichstage erhielt. 1783 ward sie vom Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben. Durch Uebereinkunft mit Preußen, unter dessen Hoheit 1815 Gimborn und Neustadt kamen, hat sie 1819 ihrer standesherrlichen dinglichen Gerechtsame in dieser Besizung gegen eine Summe Geldes entsagt, und auch diese Besizungen seitdem verkauft. Jetzt ist sie nur ritterschaftlich im Mecklenburg'schen begütert. Evangel. Konfession.

Graf: Ludwig Georg Thedel, geb. in Wien 6. Febr. 1769, österr. Geh.-Rath, Feldm.-Leutn. und Inh. des 6. Kür.-Reg., Kommand. Gen. des 1. Armeecorps der Armee in Oberitalien und Mil.-Kommand. in Mailand.

### G e s c h w i s t e r.

1. Georgine Charl. Aug., geb. 1. Jan. 1770 in London; verm. 1) 4. Sept. 1791 mit Karl Aug. Freihrn. v. Lichtenstein, Bruder ihrer Stiefmutter, geb. in Lahm 3. Sept. 1767, geschieden. 2) im Aug. 1795, mit dem preuß. Kammerherrn Grafen Friedrich v. Arnim, † 31. Jan. 1812. 3) 1824, mit dem Marquis le Marchand de Charmont in Nancy.

2. Karl August Ludwig, geb. in Hanover 4. Jan. 1792, besitzt Heide und Eistringgen im Hanoverschen, österr. Oberst bei Fißgerald im Chev.-leg. Reg. Nr. 6, verm. 15. Juli 1833 mit Zoe, Gräfin v. Brune-Pinchart, geb. 3. Sept. 1810.

3. Luise Henr., geb. in Hanover 24. Jan. 1769, verm. 27. Juni 1816 mit dem Grafen Karl Jul. Heinr. v. Rotenhan auf Merzbach.

### E l t e r n.

Johann Ludwig, geb. 22. April 1736, großbritannischer und kurhanöv. Feldmarsch., † 10. Oct. 1811 in Hanover, verm. 1) 18.

April 1766 mit Charlotte Aug. Wilh. v. Wangenheim, geb. 1. März 1740, † in Lausanne 23. Juli 1783. 2) 3. August 1788 mit Luise Christ. v. Lichtenstein, geb. 10. April 1764, † in Frankfurt a. M. 1809.

## W i e d. (3)

Theodorich, Dynast v. Runkel, und Anastasie, Gräfin von Wied, letzte ihrer Familie und Erbin der Grafschaft Wied, sind die Stammeltern der fürstlichen Familie Wied. Als 1452 der Vater der Anastasie, Graf Joh. v. Wied, starb und mit ihm sein Geschlecht erlosch, gelangte das Land an den Schwiegersohn, Theoderich, der nun den Namen Wied annahm. Am Ende des 17. Jahrhunderts entstanden die 2 Linien Runkel und Neuwied. Erstere, in den Fürstenstand erhoben, erlosch 1824, letztere ist die noch blühende, welche 1784 die Fürstenwürde erhielt, seit 1824 im alleinigen Besitz des Landes ist, und bloß den Namen Wied führt. Das Fürstenthum Wied von 16 Q. M. mit 47,000 Einw. steht unter preuß. und nassau'scher Hoheit. — Reform. Konfess. Wohnsitz: Neuwied am Rhein.

Fürst: Wilhelm Herm. Karl, geb. 22. Mai 1814, folgte dem Vater 24. Apr. 1836.

### S c h w e s t e r n.

1. Puitgarde Wilh. Auguste, geb. 4. März 1813, verm. Gr. zu Solms-Wildensfels-Laubach, seit 1832.

2. Luise Wilh. Thekla, geb. 19. Juli 1817.

### V a t e r s G e s c h w i s t e r.

1. Luise Phil. Charl., geb. 11. März 1773.

2. Maximilian Alex. Phil., geb. 23. Sept. 1782, preuß. Maj. a. D. (Bekannt durch seine Reise in Amerika.)

3. Karl Emil Friedr. Heinr., geb. 20. Apr. 1785, preuß. Maj. a. D.

### E l t e r n.

Fürst Joh. August Karl, geb. 26. Mai 1779, folgte dem Vater, durch dessen Entsagung, 20. Sept. 1802, und in Runkel 28. April 1824, preuß. Gen.-Leutn. und Chef des 29. Landw.-Reg., † 24. Apr. 1836 in Neuwied, verm. 11. Juli 1812 mit Sophie Auguste, Tochter des Fürsten Wilhelm zu Solms-Braunfels, geb. 24. Febr. 1796.